

Untersuchungsbericht

Am 20.02.2018 wurde das Werrewehr in Herford im Unterwasserbereich durch Taucher kontrolliert. Für den nachstehenden Untersuchungsbericht ist immer die Fließrichtung der Werre ausschlaggebend, für die Bezeichnungen rechts und links. Weiterhin werden die beiden Wehrkörper für sich betrachtet, sowie die Ober- und Unterwasserseite.

Großes Wehrfeld Oberwasser:

Im Oberwasser sind an den frei zugänglichen Betonflächen des Bauwerkes keine Beschädigungen festzustellen. Die Betonflächen sind überwiegend glatt. Am Wehrkörper sind auf der linken Seite Anrostungen zu erkennen. Teilweise sind diese flächig ausgebildet (Bild 1). Im großen Bereich ist die Beschichtung noch in einem recht guten Zustand (Bild 2). Wehrpfeilerseitig sind starke Vernarbungen unter der Beschichtung zu erkennen (Bild 3). Die Sohldichtung des Wehrkörpers, soweit diese zugänglich ist, ist ohne Beschädigungen (Bild 4). Auch von der Unterwasserseite aus konnten keine Undichtigkeiten festgestellt werden. Weitere Beschädigungen sind am Wehrkörper nicht zu erkennen. Die Wehrständer sind gelegt. Die ersten 3 Wehrständer auf der linken Seite, die nicht mit Sand und Schlamm überdeckt sind, sind vorhanden. Beschädigungen sind nicht zu erkennen. Die Ablagerungen auf der Sohle steigen von links nach rechts stetig an. Mittig liegt das Material bis zu 70 cm hoch. Vor dem Wehrpfeiler, rechts, sogar bis zu 1,2 m hoch. Die Ablagerungen bestehen überwiegend aus Sand und Schlamm.

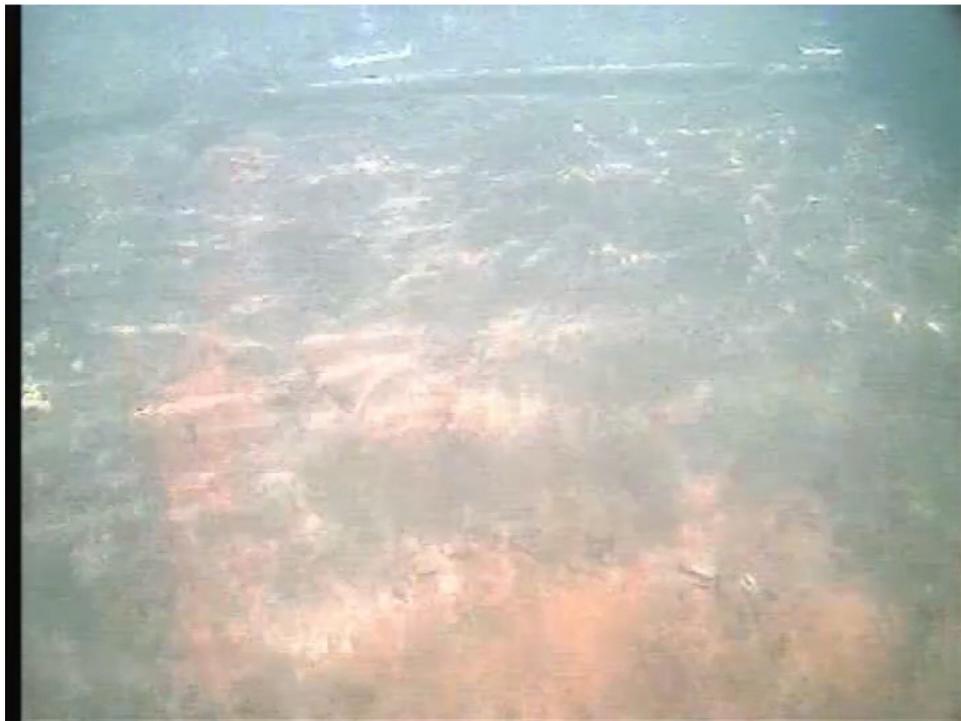


Bild 1: Teilweise flächige Aufrostungen.



Bild 2: Beschichtung i.O.



Bild 3: Vernarbtes Grundmaterial unter der vorhandenen Beschichtung.



Bild 4: Wehrkörperdichtung zur Sohle.

Großes Wehrfeld Unterwasser:

Die Betonflächen der Wände weisen auf der linken Seite leichte Auswaschungen auf. Der Beton ist hier waschbetonähnlich (Bild 5). Auf der rechten Seite, Wehrpfeiler, ist der Beton der Wandflächen glatt und ohne Auswaschungen (Bild 6). Auf der Sohle ist zu erkennen, dass der Beton bis zu 8 cm tief ausgewaschen ist. Dies ist im Bereich der Dammtafelnische zu erkennen (Bild 7).



Bild 5: Ausgewaschene Betonfläche auf der linken Seite.



Bild 6: Glatte Betonfläche auf der rechten Seite.



Bild 7: Bis zu 8 cm tief ausgewaschener Beton im Bereich der Dammtafelnische.

Die Wehrständer sind im Unterwasser der Wehranlage abgängig oder fehlen. Von links gesehen: Wehrständer 1 bis 3 sind vom Drehpunkt abgerissen (Bild 8).

Wehrständer 4 ist vorhanden.

Wehrständer 5 bis 7 sind am Drehpunkt abgerissen.

Wehrständer 8 bis 12, diese fehlen komplett. Teilweise fehlen auch die Bolzen oder die noch vorhandenen Bolzen sind stark ausgeschlagen (Bild 9).
Wehrständer 13 bis 15 sind vorhanden.



Bild 8: Vom Drehpunkt abgerissener Träger.



Bild 9: Stark ausgearbeitete Bolzen und Aufnahmelasche in der Sohle.

Der Wehrkörper weist von der Unterwasserseite her teilweise starke Anrostungen auf. Auch im Wehrkörper sind starke Anrostungen zu erkennen (Bild 10). An den Gelenken des Wehrkörpers konnten

keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden. Die Wanddichtung auf der linken Seite ist auf der ganzen Länge undicht (Bild 11). Auf der rechten Seite, zum Wehrpfeiler, ist die Dichtung am Wehrkörper und der Wehrkörper selber stark beschädigt und deformiert. Dieser Bereich ist mit Unrat verstopft (Bild 12).



Bild 10: Anrostungen der Träger im Wehrkörper.

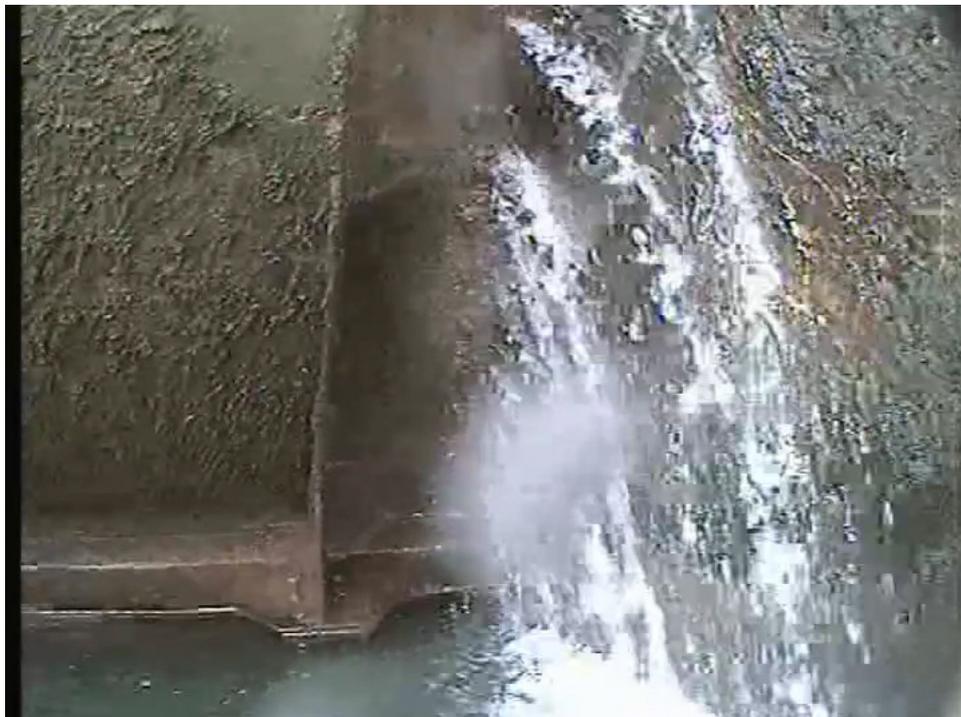


Bild 11: Undichte Wanddichtung auf der linken Seite.



Bild 12: Beschädigter Wehrkörper im Bereich der Dichtung, mit Unrat verstopft, rechte Seite am Wehrpfeiler.

Kleines Wehrfeld, Oberwasser:

Die Betonflächen der Wände sind im Unterwasserbereich glatt und ohne Beschädigungen. Auf der Sohle befinden sich Ablagerungen, mit einer Dicke bis zu 40 cm. An der Wehrklappe selber ist zu erkennen, dass diese auf der linken Seite nicht mehr dicht schließt. Der Spalt ist hier ca. 5 cm breit (Bild 13 und 14). Weiterhin ist auf der rechten Seite zu erkennen, dass hier die Dichtung auch teilweise beschädigt ist (Bild 15). Der Wehrkörper ist auf der Oberwasserseite teilweise stark angerostet (Bild 16 und 17).



Bild 13: Undichte Wehrklappe unter Wasser, Spalt ca. 5 cm breit.



Bild 14: Undichte Wehrklappe im Bereich der Wasserwechselzone, Spalt ca. 5 cm.



Bild 15: Beschädigte Dichtung auf der rechten Seite.



Bild 16: Dicke Rostblasen auf der Wehrklappe.



Bild 17: Flächige Anrostung der Dichtplatte.

Kleines Wehrfeld, Unterwasser:

Die Sohle ist hier gleichmäßig mit Kies bedeckt. Auf der rechten Seite ist die Bauwerksfuge ab ca. 1 m über Wasserlinie ausgewaschen (Bild 18). Im Unterwasserbereich ist die Fuge dann wieder verschlossen. Die Betonflächen der Wand sind glatt und ohne Beschädigungen. Die Undichtigkeit des beschädigten Wehrkörpers, auf der rechten Seite, ist hier gut zu sehen. Weiterhin ist zu erkennen, dass die Wehrklappe auch auf dieser Seite stark angerostet ist (Bild 19).



Bild 18: Ausgewaschene Fuge im Bereich der Wasserwechselzone.



Bild 19: Stark angerostete Wehrklappe auf der Unterwasserseite.